

Seebodenstrasse mit neuen Asphaltflicken

Löcher und aufstossender Asphalt: Oberhalb des Rischbergs wurde die Strasse einer Teilsanierung unterzogen.

Erhard Gick

«Für uns sind dies Routinearbeiten. Wir sind mit sieben Mitarbeitern vor Ort, und haben ausserdem zwei Mitarbeiter einer spezialisierten Firma im Einsatz», sagte Roger Hafner, Polier der C. Vanoli AG. Die Immenseer Firma war gestern damit beauftragt, die im oberen Teil lädierte Seebodenstrasse instand zu stellen. «Der Belag der Seebodenstrasse oberhalb Küssnacht befindet sich im Bereich Rischberg 15 bis Brünnelirank in einem schlechten Zustand. Aus Sicherheitsgründen wird eine Belagssanierung durchgeführt», teilte der Bezirk vorgängig mit.

Um die Arbeiten zügig und unterbrechungsfrei durchführen zu können, wurde die Strasse für einen Tag gesperrt. Schwere Baumaschinen wurden vor Ort eingesetzt. «In einem ersten Schritt haben wir die schadhaften Stellen mit einer Spezialfräse abgetragen, dann erfolgte der Einbau eines neuen Deckbelages», erklärte Roger Hafner auf der Baustelle unterhalb der Seebodenalp.

Rücksprache mit Umweltdepartement nötig

Die auszuführenden Arbeiten waren trotzdem nicht ganz einfach zu handhaben. Da sich der zu sanierende Strassenabschnitt in den rechtskräftigen Grundwasserschutzzonen S2 und S3 befindet, bedurfte es einer Zustimmung des kantonalen Amtes für Umweltschutz, um die Arbeiten überhaupt ausführen zu können.

Für die Ausführung der geplanten Belagssanierungsarbeiten wurde am gestrigen Montag die Seebodenstrasse von der Liegenschaft Rischberg 15 bis zur Seebodenalp vom frühen Morgen bis nachmittags 16 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. Ausnahmen bestanden nur für Fahrzeuge des Notfalldienstes. Die schweren Baumaschinen und die Asphaltarbeiten liessen es nicht zu, eine Teilöffnung zu ermöglichen. Obwohl mit Hinweistafeln und einer Verbotstafel signalisiert, versuch-



Mit dem sogenannten Fertiger (Bild oben) trugen die Strassenbauer den Asphalt in die zuvor ausgefrästen schadhaften Stellen ein. Roger Hafner (unten links) kontrolliert an der Maschine die Asphalt-Auftragsbreite. Bildmitte und rechts: Die schadhaften Stellen wurden mit einer Spezialmaschine weggefräst. Bilder: Erhard Gick

ten es trotzdem verschiedene Fahrzeuglenker, zur Seebodenalp zu gelangen. Sie waren zum Umkehren verdonnert. Das Ressort Infrastruktur des Bezirks war sich der Tragweite der

kurzfristigen Bauarbeiten klar. «Die ausführende Bauunternehmung und das Ressort Infrastruktur des Bezirks Küssnacht sind sich bewusst, dass die Bauarbeiten im Bereich der Seeboden-

strasse unangenehme Auswirkungen haben können. Alle Beteiligten setzen sich für eine problemlose Bauausführung im Rahmen des Zumutbaren ein», teilte das Ressort mit. «Wir wer-

den alle Arbeiten innerhalb eines Tages ausführen können. Die Strasse geben wir so schnell wie möglich wieder für den Verkehr frei», sagte auch Polier Roger Hafner.